

Was ist liebe?

Von Klein_Pauly

Was ist liebe?

"Ich musste ihn einfach noch ein letztes Mal sehen..."...

In dem Wagen ist alles still, was wohl auch nicht verwunderlich ist, denn es sitzt nur eine Person in diesem Wagen. Und diese starrt einfach nur auf den Boden.

Wie konnte er davon ausgehen, dass es anders kommen würde? Das Pauly ihn mit offenen Armen begrüßt? Hatte er wirklich so sehr darauf gehofft, dass ihn der Blonde so sehr vermisst, das dieser alles andere vergessen würde?

Der Schwarzhaarige greift sich an sein Herz, welches sich anfühlt, als würde sich ein Holzpfeiler immer tiefer in ihn hinein bohren, je weiter er sich von der Wasserstadt entfernt. Deutlich kann er das verlangen spüren, sich um zu drehen, zurück zu schauen. Doch es würde alles nur noch schlimmer machen. Es ist doch schon schlimm genug, das er hier her zurück gekehrt ist! Dass er diese traurigen Augen sehen musste! Warum war er eigentlich so gemein zu dem Raucher? Hätte er ihn nicht eher trösten sollen? Für ihn da sein sollen? Nein, er konnte ihm nur die Möglichkeit geben, seine Wut raus zu lassen, jeglichen Qualen endlich zu entkommen. Also war es doch eigentlich gut, dass er hier her gekommen ist, immerhin konnte Pauly nun endlich seine angestaute Wut raus lassen...

Dabei hatten sie doch eine ganz andere Verbindung, welche nicht aus Hass und Wut bestand.

Sein Blick schweift durch den Wagen, über die leeren Sitzbänke, ehe er beim Fenster ankommt. Das verlangen, aufzustehen und zurück zuschauen ist groß, sehr groß, es überwältigt ihm fast. Doch wenn er jetzt zurückschaut, dann würde der Schmerz nur noch schlimmer werden, weshalb er sich an der Bank fest krallt und zu verhindern, dass er selber aufsteht. Doch er kann nicht verhindern, dass ihm die Tränen die Wange runter laufen.

„Pauly, schau mal! Das sind deine neuen Kollegen. Das ist Ecki und das ist Kalifa, sie wird mir als Assistentin helfen. Ach und das ist Rob Lucci, er interessiert besonders Mast Bau, kannst ihm ja ein bisschen was erzählen“ und dann verlässt der Bürgermeister bereits die kleine Gruppe und nimmt seine Sekretärin mit sich.

Der Blonde betrachtet die zwei neuen, ehe er ihnen seine Hand reicht „Ich bin Pauly und werde euch eure Aufgaben erklären“. Während der Orangehaarige ihn gleich mit einem Lächeln begrüßt, starrt ihn der Schwarzhaarige einfach nur an. Als würde es ihn gar nicht interessieren. Daher ergreift der Raucher einfach dessen Hand „Na los, wir haben nicht den ganzen Tag Zeit!“. Sofort spürt er den Blick des älteren auf sich, doch das stört ihn nicht. Was ihm ehe die Hitze in den Kopf steigen lässt ist der Feste Handgriff des Schwarzhaarigen. Doch als er zu ihm zurückschaut, dreht dieser hastig den Kopf weg.

„Hey Jungs, wie ist eurer erste Tag gelaufen?“ fragt die junge Blonde, welche gerade ihre Schuhe ablegt und sich zu Ecki und ihrem Boss an den Tisch gesellt. Doch ihr Boss wirkt irgendwie abwesend und betrachtet einfach nur seine Hand.

Die Langnase rutscht etwas näher zu Kalifa „Der Blonde hat ihn voll in seinen Bann gezogen! Er wollte dessen Hand gar nicht mehr loslassen!“ witzelt dieser los, doch kassiert er so gleich einen düsteren Blick von dem Schwarzhaarigen.

Zuhause angekommen, schlägt er dir Tür hinter sich zu, wohl wissend, dass er seinem Kollegen gerade die Tür vor der Nase zugeschlagen hat. Ohne auf dessen Worte zuhören, fegt er mit seinem Arm über die Kommode, wodurch es kurz knall als die Vase auf dem Boden aufschlägt. Doch das ist nicht das einzige Geräusch, den kurz darauf wirft er die Kommode um, ehe er die Kleiderstände ergreift und in zwei bricht, bevor auch diese auf den Boden landet. Als nächstes folgt das Sofa, ehe auf die Schränke zu Kleinholz verarbeitet werden.

Keuchend steht er in der Mitte seines reiches und betrachtet seine zitterten Hände. Dann schweift sein Blick durch sein verwüstetes Wohnzimmer. Ein klopfen an der Tür lässt ihn zusammen zucken. Und an der Stimme erkennt er, das es Tilestone ist, welcher deutlich besorgt klingt. Doch das kümmert den Raucher nicht, dieser richtet seinen Blick wieder auf seine Hände, welche sich irgendwie taub anfühlen. Liegt das möglicherweise daran, das er immer wieder gegen das Holz seine Schränke geschleudert hat, bis es brach? Sein Blick fällt auf dem Boden, auf dem sich eine rote Flüssigkeit gesammelt hat, dann blickt er erneut auf seine Hände, so viel Blut hat er schon lange nicht mehr gesehen. Das letzte Mal als...

Der Blonde spürt, wie seine Beine unter ihm nachgeben, weshalb er sich auf den Boden sinken lässt „Warum!!!“. Pauly schlägt mit der Faust auf den Boden „Warum!!! Warum hast du mich verlassen!!!“. Tränen entweichen seinen Augen „Warum hast du...“. „Warum bist du... Warum... kann...“ sein Blick fällt auf dem Boden, doch alles scheint so verschwommen, kurz wischt er sich mit dem Ärmel über die Augen, doch dennoch schwimmt alles vor seinen Augen „Warum...

Warum“. Der Raucher kratzt mit seinen Fingernägeln über den Boden, ehe er sich auf die Unterlippe Beißt. Der Blonde zieht sich immer mehr zusammen, und legt seine arme um seinen Kopf, bis seine Gesicht komplett verdeckt ist „WARUM!!! LUCCI!!!“.

„Hey, Cindy! Du siehst heute echt bezaubernd aus!“ gelassen lehnt sich der Raucher auf den Tresen und betrachtet die Verkäuferin aufmerksam „Wie wäre es, wenn wir mal ausgehen würden?“. Während die junge Dame die Gläser für ihre Gäste füllt, wartet der Blonde vergeblich auf eine Antwort, das einzige was er erhält ist ein Lächeln, was auch jeder andere Gast bekommt „Wir können auch Schoppen gehen, Mädchens stehen doch auf neue Klamotten... Dann kann ich dir auch was ordentliches für die Arbeit holen, dein Rock geht nämlich gar nicht... da schauen do...“ ein knall bringt ihm zum Schweigen und er erntet das Gelächter seine Kollegen. „Also an deinem Anmachspruch musst du echt noch üben Pauly! Mädchens wollen nur gutes hören und mögen es gar nicht, wenn man ihr Outfit beleidigt“ erklärt ihm Louie Louie, während Tilestone ihm durch die Haare wuschelt. Allerdings beachtet der Blonde die Worte der anderen nicht wirklich, er betrachtet einfach nur das Lächeln des Schwarzhaarigen, was sein Herz schneller schlagen lässt.

Vorsichtig aber bestimmt ergreift er die Hand beim vorbei gehen des Blondens und zieht ihn mit sich, weit weg von den anderen. Ehe er ihn an die Wand drückt und ihn einfach küsst. Er kann es einfach nicht länger ertragen, dem Blondem bei seinen Flirt versuchen zu

zuschauen. Allerdings war er sich nicht sicher, wie der Jüngerer entscheiden würde, doch er kann das verlangen seines Herzens einfach nicht länger für sich behalten! Lucci will einfach, das der Blonde es weiß, dass dieser sein verlangen kennt!

„Wie geht es ihm Tilestone?“ fällt die Frage, doch der muskulöse Mann schüttelt den Kopf „Er hat lange gewütet und mit einem Schlag war alles still. Er reagiert auf kein Klopfen und rufen“. Der Blick des Bürgermeisters fällt auf die Tür, ehe er seufze und dann Richtung Bahnhof schaut „Er hat uns verlassen und ich hoffe, sie werden sich nie wieder sehen... ihre wunden sind zu tief, als das sie wieder zu einander finden können...“.

Tilestone folgt dem Blick von Eisberg „Dabei schien es ihm doch gerade besser zu gehen“.

„Wir können nur hoffen, dass eine kleine Narbe zurück bleibt...“ sein Blick fällt auf den großen, neben sich, und legt diesem eine Hand auf die Schulter „Passt du hier noch etwas auf? Ich mach mir Sorgen, das er etwas dummes anstellen könnte“.

„Pauly, ich muss mit dir reden!“ schnell ergreift er dem Arm des Jüngerer und schaut ihn ernst an „Es ist wichtig!“.

Fest hält er den Raucher in den Armen, am liebsten will er ihn gar nicht erst wieder los lassen. Ihn einfach für immer festhalten, doch er weiß bereits, dass dieser Wunsch unmöglich ist. „Hör mir jetzt bitte genau zu! ... Ich liebe dich! Das darfst du nie vergessen! Ich liebe dich, egal was passiert! Ich liebe dich! Ich liebe dich so sehr! Doch es gibt etwas was ich erledigen muss... es gibt etwas, was dir nicht gefallen wird! Doch wenn ich es nicht tue, dann wird es wer anders tun, dann werden andere kommen! Ich liebe dich! Denk bitte einfach nur daran! Denk einfach nur daran, dass ich dich liebe! Egal was passiert! Hörst du Pauly! Ich liebe dich... mehr noch als mein eigenes Leben“.

Mit einmal schlägt dir Tür auf, weshalb sich Herr Eisberg und Tilestone überrascht zu dem Raucher umschauen, welcher in der Tür steht. Doch bevor jemand was sagen kann. Rennt der Blonde los, einfach die Straße runter. So schnell wie er kann, ohne auch nur kurz anzuhalten, einfach immer weiter. Dabei hat er das Gefühl, als würde sein Herz ihm gleich aus der Brust springen, während seine Lungen nicht mal mehr größer sind als Erbsen. Für eine Sekunde wird ihm schwarz vor Augen, doch er rennt dennoch immer weiter, er muss es schaffen!

Endlich kommt der Bahnhof in siecht, doch der Zug setzt sich bereits in Bewegung, weshalb der Raucher noch einen Zahn zulegt. Doch als er auf dem Gleis ankommt, kann er nur noch das Ende des Zuges sehen „Lucci! Du Idiot! Wie kannst du einfach wieder abhauen! Lucci!!! ... Ich liebe dich doch auch“.